26.09.2016

Kleine Anfrage 5158

der Abgeordneten Susanne Schneider, Marc Lürbke und Angela Freimuth FDP

Umsetzungstand und Anwendung von Telematik im Rettungswesen

Während in Nordrhein-Westfalen die Kreise und kreisfreien Städte die Trägerschaft des Rettungswesens innehaben, werden in Bayern rund 80% des Rettungsdienstes vom Bayrischen Roten Kreuz erbracht. Dieser kündigte von wenigen Monaten an, dass nunmehr alle 1250 Rettungsdienstfahrzeuge für die telemedizinische Übertragung von Patientendaten ausgerüstet sind. Der BRK-Landesverband beruft sich dabei auf Studien, die eine deutliche Qualitätsverbesserung in der präklinischen, notfallmedizinischen Versorgung durch telemedizinische Projekte bestätigten. So findet die digitale Übertragung von Patientendaten vom Rettungswagen direkt in die Notaufnahme der Klinik nach einem definierten Protokoll statt. Dieses reduziere Fehler und gestatte zudem eine deutlich schnellere und effizientere Aufnahme der Daten.

Gleichzeitig wird in verschiedenen Regionen Deutschlands, z.B. konkret in der Stadt Aachen, der sogenannte Tele-Notarzt eingesetzt. Nach aktuellen Meldungen seien bislang 10 RTWs mit der benötigten Soft- und Hardware ausgestattet. Ein Tele-Notarzt kann akustisch, per Videoübertragung und durch die Übertragung der Daten von den Monitoren des RTW mit dem Personal des RTW kommunizieren. So kann der Tele-Notarzt zum Beispiel die Verabreichung eines Medikaments an den Rettungsassistenten vor Ort anweisen. Gerade vor dem Hintergrund des drohenden Ärztemangels wird dieser Technologie ein Beitrag zur Wahrung der Versorgungssicherheit (insbesondere im ländlichen Raum) beigemessen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Welche telemedizinischen Anwendungen sind im Rettungswesen in Nordrhein-Westfalen bereits (flächendeckend) im Einsatz bzw. welche Anwendungen werden derzeit erprobt?
2. Wie viele RTWs sind in den Kreisen und kreisfreien Städten mit der Technik zur telemedizinischen Übertragung von Patientendaten ausgestattet? (je Kreis bzw. kreisfreie Stadt)

Datum des Originals: 26.09.2016/Ausgegeben: 27.09.2016

3. Wie bewertet die Landesregierung das Potential von neuen Telematikanwendungen für die Optimierung von Prozessen im Rettungswesen?
4. Wie bewertet die Landesregierung den Einsatz der telemedizinischen Übertragung von Patientendaten vor dem Hintergrund von Datenschutz und Datensicherheit?

Susanne Schneider
Marc Lürbke
Angela Freimuth